(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 8 — Donnerstag, den 10. Januar — 1901.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

1. Sitzung, am Dienstag, 8. Januar.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Er schlägt dem Hause vor, die Beschlußfähigkeit durch das Bureau feststellen zu lassen und setzt die nächste Sitzung auf Mittwoch 11 Uhr an mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und Entgegennahme von Vorlagen der Königlichen Staatsregierung.

(Schluß 2 Uhr 25 Min.)

Herrenhaus.

1. Sitzung am Dienstag, 8. Januar.

Das Haus wählte das bisherige Präsidium und die Schriftführer der vorigen Session durch Zuruf wieder.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 1/2 Uhr: Interpellation Graf Klinckowström wegen Verstaatlichung der ostpreußischen Südbahn, Interpellation Graf Schlieben betr. Zigeunerunwesen.

(Schluß gegen 3 1/2 Uhr.)

Ernährung im Winter.

Von Dr. med. F. Bernhart.

(Nachdruck verboten.)

Wenn wir die unter den verschiedenen Himmelsstrichen wohnenden Völkerstämme miteinander vergleichen, oder wenn wir uns selber im Wechsel der Jahreszeiten beobachten, dann erkennen wir leicht, daß zwischen der Ernährungsweise und der jeweiligen Jahreszeit gewisse bestimmte Beziehungen obwalten. In den Tropen ist die Nahrungszufuhr im Ganzen nicht sehr reichlich, sie tritt jedenfalls hinter der Flüssigkeitsaufnahme zurück und erreicht auch in Bezug auf ihren Nährwerth keine besondere Höhe. Umgekehrt verhält es sich in den Polargegenden; die Völker der kalten Zone genießen große Quantitäten von Nahrungsmitteln und sie bevorzugen unter diesen die Substanzen von hohem Nährwerth. Die Nahrung der Polarvölker ist sogar eine recht einförmige, weil in jenen Regionen nur verhältnißmäßig wenige Nahrungsmittel von hohem Nährwerth zur Verfügung stehen. In unserem gemäßigten Klima mit seinen ganz allmählichen Temperaturübergängen kommen natürlich derartige extreme Unterschiede oder Veränderungen der Lebensweise nicht zur Beobachtung; trotzdem wird es uns, wenn wir sorgfältig beobachten, nicht entgehen, daß die große Mehrzahl der Menschen in der kälteren Jahreszeit einen höheren Appetit entwickelt und größere Nahrungsmengen zu sich nimmt, wie im Frühjahr oder im Sommer.

Auch die Art der aufgenommenen Nährstoffe wechselt mit der Jahreszeit: in gewisser Beziehung können wir ähnliche Unterschiede wie zwischen tropischen und arktischen Regionen auch bei uns im Sommer bezw. im Winter beobachten; unsere Nahrung ist im Winter viel konsistenter und nährstoffreicher als in den Sommermonaten. Bekanntlich sind in der Nahrung außer Wasser und Salzen hauptsächlich drei Arten von Nährstoffen vertreten: Eiweißstoffe, Fette und die zucker- und mehlartigen Substanzen, die sog. Kohlehydrate. Der wichtigste aller Nährstoffe ist jedenfalls das Eiweiß, es ist der Hauptbestandtheil unserer Muskeln und Drüsen, diejenige Substanz, die den hohen Werth der Fleischnahrung bedingt. Das Eiweiß nach Möglichkeit im Stoffwechsel zu schonen und in der Nahrung soviel von dieser Substanz einzuführen, daß der Bestand des Körpers nicht angegriffen wird, daß völliges Gleichgewicht besteht zwischen Aufnahme und Ausscheidung, ist eine der wesentlichsten Aufgaben zweckmäßiger Ernährung. Außerdem genießen wir aber noch größere Mengen von Kohlehydraten; es sind das Substanzen, die sehr leicht der Zersetzung im Stoffwechsel unterliegen, die also im Organismus sehr rasch verbrennen und es durch diese Eigenschaft zu verhüten vermögen, daß das kostbare Eiweiß als gewöhnliches Brennmaterial verbraucht wird. Wie es eine unsinnige Verschwendung wäre, wollte man seinen Ofen mit kostbaren edlen Holzarten heizen, ebenso verschwenderisch und dem Organismus nachtheilig wäre es, wenn das Eiweiß zur Erzeugung von thierischer Wärme verwendet würde, also zu einer Aufgabe, der die minderwerthigen Nährstoffe schon genügen können. Die Ernährung ist nur dann eine zweckmäßige, wenn der Eiweißbestand lediglich für die ihm speziell zukommenden, eigenartigen Lebensfunktionen in Anspruch genommen wird. Aus der dritten Kategorie von Nährstoffen, aus den Fetten, bilden wir uns ein Reservedepot, auf das der Organismus zunächst immer zurückgreift, wenn einmal ein Manko in der Ernährung besteht; außerdem sind die Fette Wärmeerzeuger vorzüglichster Art, bei ihrer Zersetzung entwickeln sie beinahe die doppelte Wärmemenge wie das gleiche Quantum Eiweiß, sie können also schon in verhältnißmäßig kleinen Portionen bedeutende Wärmeverluste ausgleichen.

Sehen wir nun zu, in welcher Weise die Ernährung in den verschiedenen Jahreszeiten wechselt. Daß die Eiweißzufuhr während des ganzen Jahres eine ziemlich gleichmäßige sein muß, geht wohl schon aus unseren seitherigen Erörterungen hervor, es muß zum Mindesten immer Gleichgewicht bestehen zwischen dem Verbrauch und dem Ersatz der Eiweißstoffe; mehr einzuführen, als zur Erhaltung des Körperbestandes nothwendig ist, hätte keinen Zweck, denn ein vermehrter Eiweißansatz ist, wenigstens beim Gesunden, dessen Organe normale Zusammensetzung haben, nur sehr schwer herbeizuführen, es würden also bei Mehreinnahme lediglich die Zersetzungsvorgänge gesteigert und damit dem Körper eine unnütze Luxusarbeit zugemuthet, die sicherlich ihre nachtheiligen Folgen hätte; wenigstens weisen manche Erfahrungen darauf hin, daß gewisse Stoffwechselkrankheiten, namentlich die Gicht, durch übermäßige Fleischzufuhr bedingt sind. Während also die Eiweißzufuhr keiner auffälligen Veränderung unterliegt, verhält es sich ganz anders mit den Wärmebildnern, den Kohlehydraten und Fetten; im Winter besteht ein viel größeres Bedürfniß nach diesen Stoffen, namentlich nach fettreicher Nahrung.

Das Beispiel der im Urzustande lebenden Völker beweist uns, daß jener Wechsel der Lebensweise mit der äußeren Temperatur nicht etwa ein Erzeugniß der Kultur, besonderer Volkssitten oder althergebrachter Gewohnheiten ist, er muß vielmehr in der Organisation des Menschen begründet sein, also eine physiologische Ursache haben. Wir wollen nun in aller Kürze darlegen, aus welchen Gründen sich unsere Ernährunsweise der Jahreszeit anpassen muß. Die Aufgabe der Ernährung ist bekanntlich der Ersatz der im Haushalt des Organismus verbrauchten Körpersubstanzen und die Beschaffung von neuem Material für die verschiedenen Lebensfunktionen des Organismus. So lange das Leben dauert, gehen im Organismus eine Reihe der verschiedenartigsten chemischen Prozesse vor sich, Zerlegungen komplizirter Stoffe in einfachere Verbindungen, Ansatz neuer und Ausscheidung verbrauchter Substanzen und die Gesammtheit aller dieser Lebensvorgänge ist es eben, was wir als „Stoffwechsel“ bezeichnen. Dem Anbau und dem Ersatz verbrauchter Substanzen dient aber nur die kleinste Menge der Nährstoffe, die wir zu uns nehmen, ihre Hauptmasse wird zur Erzeugung von lebendiger Kraft verwerthet; indem komplizirte Stoffe in einfachere zerfallen, wird ein Theil der in ihnen gebundenen chemischen Spannkräfte frei und tritt als mechanische Arbeitsleistung oder in der Form von Wärme nach außen. So ist also alle Thätigkeit unseres Organismus, äußere sowohl wie innere, die Bewegung des einzelnen Muskels sogut wie die Arbeit der Drüsen, des Herzens, des Verdauungskanals das Ergebniß jener Stoffumsetzungen; das hauptsächlichste Produkt dieser Prozesse ist aber Wärme, die ja bekanntlich nichts anderes ist, als eine besondere Erscheinungsform der lebendigen Kraft. Da nun der Körper fortwährend Wärme produzirt, so müßte er sich in kurzer Zeit selber aufzehren, wenn er keine Nahrung mehr erhielt und diese Beziehungen zwischen Wärmeproduktion und Nahrungsaufnahme lassen es uns verständlich erscheinen, daß die Art und Weise unserer Ernährung sich in gewissen Punkten nach der Jahreszeit richten muß.

Bekanntlich zeigt die Körperwärme des Menschen und des Warmblüters überhaupt die merkwürdige Eigenschaft, sich ständig auf einer gewissen gleichmäßigen Höhe zu halten und, wenigstens unter normalen Verhältnissen, nur geringfügige Schwankungen um ihre Gleichgewichtslage auszuführen. Diese Konstanz unserer Körpertemperatur, die zugleich ein unabweisbares Erforderniß der Gesundheit und des körperlichen Wohlbehagens ist, verdanken wir besonderen regulatorischen Einrichtungen, die bestimmt sind, jederzeit das Gleichgewicht zwischen Wärmebildung und Wärmeabfuhr herzustellen. Wenn sich beispielsweise die Temperatur unserer Umgebung erniedrigt, dann verengern sich auf den Kältereiz die feinen Adlergeflechte, die in wunderbarem Reichthum in unserer Haut verbreitet sind, eine erheblich geringere Blutmenge strömt nunmehr der Haut zu und die natürliche Folge ist, daß die Wärmeabgabe nach außen herabgesetzt wird. Nach kurzer Zeit erweitern sich allerdings die Blutgefäße wieder, ein reicherer Blutstrom fluthet durch die Haut und verhütet, daß dieses Organ über Gebühr abgekühlt wird; allerdings müßte nunmehr auch unsere Körpertemperatur herabgehen, wenn wir einzig und allein auf jene Einrichtung angewiesen wären. Dem ist aber nicht so; der gleiche Kältereiz, welcher die Blutgefäße zur Verengerung bringt, wirkt auch auf diejenigen Gebiete unseres Centralen-Nervensystems, welche die Stätten des Stoffwechsels beherrschen. Die Lebensfunktionen der thierischen Zelle werden also zu höherer Energie angeregt, die Zersetzungsvorgänge werden gesteigert und größere Wärmemengen produzirt.

Auf diesen Beziehungen beruht nun zum Wesentlichen die Beständigkeit unserer Körpertemperatur; aber die ganze Einrichtung ist doch nicht so absolut zuverlässig, wie es für gewöhnlich angenommen wird, der gesammte Apparat, der die Wärmeproduktion und die Wärmeabgabe des Organismus zu regeln hat, funktionirt durchaus nicht so vollkommen, daß wir uns jederzeit auf ihn verlassen könnten; im Grunde ist es nicht einmal ganz richtig, wenn man sagt, daß der Warmblüter von Natur eine gleichmäßige Körpertemperatur besitze. Ereignet es sich doch in jedem Winter, daß da oder dort ein Mensch erfriert, daß er zu Grunde geht, weil er bei der schneidenden Winterkälte von Müdigkeit übermannt, im Freien eingeschlafen ist; in solchen Fällen haben in der That die Regulirungsvorrichtungen versagt und die ins Körperinnere eindringende Kälte hat die lebenswichtigsten Organe, vor Allem das Herz, gelähmt. Wir müssen uns also klar darüber sein, daß die Konstanz der Körpertemperatur, beim Menschen wenigstens, auf Einrichtungen beruht, die in gewissem Sinne künstliche sind; wie beispielsweise eine große Anzahl von Thieren mit dem Eintritt der kalten Jahreszeit ein dichteres, wärmeres Haarkleid bekommt, so muß auch der Kulturmensch seine Kleidung der Witterung und der Jahreszeit anpassen. Auch in anderer Weise unterstützen wir unsere natürlichen Wärmeregulatoren; wir bewegen uns bei niederer Temperatur rascher und energischer, wir führen kräftigere Muskelbewegungen aus, um die Wärmebildung unseres Organismus zu erhöhen, und endlich nehmen wir im Winter größere Nahrungsmengen zu uns. Das Alles sind keineswegs rein mechanische Leistungen unseres Nervensystems, es sind Maßnahmen, die wir wohl instinktiv, aber durchaus willkürlich ausführen und ohne die wir nicht im Stande wären, unseren Körper vor Abkühlung zu schützen; diese Maßregeln dienen also ebenfalls der Wärmeregulirung in des Wortes wahrer Bedeutung.

Aus diesen Betrachtungen erhellt nun die Bedeutung der Ernährungsweise für die Konstanz unserer Körpertemperatur; wenn der Kältereiz auf die Stätten des Stoffwechsels einwirkt und sie zu energischer Thätigkeit anregt, wenn gleichzeitig die Muskelthätigkeit gesteigert ist, dann werden größere Mengen von Körpersubstanz zerstört, die wieder durch neue ersetzt werden müssen, soll der Körper nicht an seinem Bestand Einbuße erleiden. Darum soll die Nahrung während des Winters nicht nur reichlicher sein, sie muß auch vor Allem größere Mengen leicht brennbarer Substanzen enthalten. Die Fleischzufuhr, die während des Sommers am besten auf dem niedrigsten Niveau, bei dem gerade noch die Erhaltung des Bestandes möglich ist, gehalten werden sollte, wird also während des Winters reichlicher sein dürfen, namentlich werden wir aber eine größere Quantität von wärmebildenden Substanzen genießen; wir werden also bei der Bereitung der Speisen größere Mengen von Fett verwenden, wir werden Milch und Butter in größeren Quantitäten zu uns führen, und insbesondere auch dem Zucker, der ein ganz hervorragendes Kraftmittel ist, sei es in Form von Gebäck, oder als Fruchtkonserven u. dgl. einen bevorzugten Platz in unserem Speisezettel einräumen. Zur Unterstützung der Wärmeregulirung können auch warme Getränke dienen, Kaffee, Thee ꝛc., wenigstens sind sie im Stande, den Wärmeverlust des Organismus bis zu einer gewissen Grenze auszugleichen, dagegen ist es ein recht verderblicher Irrthum, wenn dem Alkohol ähnliche Wirkungen zugeschrieben werden; die Erwärmung, die der Alkohol hervorbringt, ist nur eine scheinbare, sie beruht auf einer Erweiterung unserer Hauptgefäße und auf gewissen Veränderungen im centralen Nervensystem, und jenes nur kurze Zeit andauernde, wohlthuende Wärmegefühl ist mit den verhängnißvollen Folgen des gewohnheitsmäßigen Alkoholgenusses denn doch zu theuer erkauft. Die Hauptsache bleibt also die Erhöhung der Wärmeproduktion durch vermehrte Zufuhr von Fetten und Kohlehydraten und auf diese Weise gelingt es uns, auch mit Hilfe der Ernährung die Wärmeregulirung unseres Organismus zu fördern und uns bis zu einem gewissen Grade vor den üblen Folgen der Abkühlung, vor den sog. Erkältungskrankheiten, zu schützen.

Aus der Provinz.

* **Graudenz,** 8. Januar. In die Divisionspfarrstelle der 14. Division ist Divisionspfarrer Grunwaldt von der 35. Division in Graudenz versetzt worden.

Konitz, 7. Januar. Unter der Anklage, an dem am 17. Juni v. Js. in Groß Konarczyn stattgefundenen großen Krawalle theilgenommen und sich dadurch des Landfriedensbruches, des Hausfriedensbruches und der Sachbeschädigung schuldig gemacht zu haben, hatte sich der Arbeiter Walther Ziemer aus Ziegelei Suhls bereits am 19. Oktober v. Js. mit noch vier Personen vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Damals wurde Ziemer wegen Einwerfens von Fensterscheiben nur der Sachbeschädigung für schuldig befunden und zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, dagegen von der Anklage des Landfriedensbruches und des Hausfriedensbruches freigesprochen. Weil bei derselben Gelegenheit Ziemer dem Kaufmannssohne Felix Todtenkopf mittelst eines fingerdicken Handstockes zwei Schläge versetzt hatte und Seitens des Verletzten wegen dieser Mißhandlung Strafantrag gestellt war, hatte sich die hiesige Strafkammer heute nochmals mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Max Ziemer wurde wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Eine Strafsache gegen den kürzlich wegen Untreue ꝛc. zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilten früheren Rechtsanwalt Eugen Schlinzyk aus Flatow, der sich wegen einer Reihe weiterer Betrugsfälle bezw. Unterschlagung verantworten sollte, gelangte zur Vertagung.

* **Marienburg,** 8. Januar. Ueber einen Fall krassesten Aberglaubens wird berichtet: Die Besitzerfrau X. hatte mit ihrem Vieh kein Glück. Dasselbe wurde nach und nach mager und die Frau mußte ein Stück nach dem andern für einen sehr geringen Preis verkaufen. Diesen Mißerfolg schrieb sie ihrer Nachbarsfrau zu. Letztere soll einmal bei einem Besuche, den sie der Frau X. machte, sich auf den Düngerhaufen gestellt und unter lautem Gemurmel dreimal Dünger in die Höhe geworfen haben. Seit dieser Zeit, so behauptete Frau X., habe sie kein Glück mit ihrem Vieh. Ein ander Mal soll die Nachbarfrau den Kälbern der Frau X. die Hand ins Maul gehalten und verschiedene Zeichen gemacht haben. Seit dieser Zeit gedeihen angeblich auch die Kälber nicht mehr. (!!)

* **Neumark,** 8. Januar. Wie man hört, beabsichtigt die Militärbehörde den Wohnsitz der den Bezirkskommandos zugetheilten Bezirksoffiziere in die Kreisstädte der betreffenden Kreise zu verlegen und es sollen die beim Bezirks-Kommando in Dt. Eylau stationirten Bezirksoffiziere demnächst nach Strasburg, Neumark und Rosenberg versetzt werden. — Ende dieses oder Anfang nächsten Monats soll hier und in den anderen betheiligten Kreisstädten eine Vorbesprechung der verschiedensten Berufsstände und Interessenten bezüglich des alten Planes der Schiffbarmachung der Drewenz stattfinden.

* **Schöneck,** 8. Januar. Kreiswundarzt Lauer hierselbst ist als königlicher Kreisphysikus nach Danzig berufen worden.

* **Braunsberg,** 8. Januar. Auf dem offenen Wasser der Passarge haben sich seit einigen Tagen mehrere kleine nordische Vögel, die sog. Zwergtaucher, auch Haarentchen genannt, eingefunden. Mit Blitzesschnelle tauchen die zierlichen Vögelchen in das Wasser, um bald an einer anderen Stelle des Flusses hervorzukommen. Gestern beobachteten viele Personen das muntere Treiben. In der Nacht zu Sonntag war einer der seltenen Vögel während der Nachtruhe auf dem Eise angefroren und konnte gefangen werden.

* **Aus Ostpreußen.** Der anhaltende Frost hat in unserer Provinz weitere Opfer gefordert. In Goldau ging am Freitag der pensionirte Briefträger Nerkorn spät Abends nach seiner Wohnung zurück. Beim Aufschließen der Hausthüre stürzte er hin und blieb liegen. Am Sonnabend Morgen fanden Passanten ihn als Leiche vor. — Ein weiterer Fall des Erfrierens wird aus Drengfurt gemeldet. Der 70 Jahre alte Arbeiter Hoska aus Abbau Drengfurt war nach Stettenbruch zum Besuch gegangen. Auf dem Rückwege ist er anscheinend in einen Graben gerathen. Er wurde erfroren auf Stettenbrucher Feld aufgefunden. — Sehr schlimm erging es endlich auch, wie aus Stallupönen berichtet wird, einem dortigen Fleischermeister. Er war zum Vieheinkaufen über Land gegangen, wurde auf dem Rückweg müde und setzte sich, um auszuruhen nieder. Hätte ihn nicht ein daherkommendes Fuhrwerk aufgenommen, so wäre er am andern Morgen als Leiche gefunden worden. Hände [illegible] Füße sind indessen vom Frost so beschä[illegible] sie zum Theil amputirt werden mü[illegible]

* **Jastrow,** 8. Januar. Ein Braunkohlenlager ist zwischen Küddow und Wutzker Fließ bei Bethkenhammer entdeckt worden. Kommerzienrath Kühnemann in Stettin, Besitzer von Bethkenhammer und der sogenannten Küddowwerke bei Flederborn und Tarnowke, hat die Absicht, das Lager behufs Ausbeutung untersuchen zu lassen.

Vermischtes.

Ein überaus peinlicher Vorfall hat sich in der städtischen Anstalt für Epileptische in Berlin zugetragen. Ein dort verstorbenes 16jähriges idiotisches Mädchen ist nach seiner Beisetzung auf Veranlassung des Anstaltsdirektors Dr. Hebold während der Nachtzeit wieder ausgegraben und seines Kopfes beraubt worden. Auf Beschwerde der Eltern, die sich ausdrücklich eine Sektion ihres Kindes verbeten hatten, ist der Direktor Dr. Hebold zum Bericht aufgefordert worden. Wie in mehreren Blättern berichtet wird, soll Dr. Hebold den Vorgang damit begründet haben, daß jener Kopf für Studienzwecke ein außerordentlich interessantes Objekt gewesen, und daß in solchen Krankenanstalten die Sezirung einzelner Leichentheile durchweg üblich sei. Mit Rücksicht auf die zum Begräbniß erschienenen Eltern der Todten habe man davon abgesehen, den Kopf schon vor Beisetzung vom Körper zu trennen. — Dieser unerquickliche Vorgang beschäftigt zur Zeit den Berliner Magistrat und die Staatsanwaltschaft. Letztere hat gegen Direktor Dr. Hebold ein Ermittelungsverfahren eingeleitet.

Papst Leo XIII. und sein Leibarzt. Ein französisches Blatt, das über Vorgänge im Vatikan stets gut unterrichtet ist, erzählt eine Anekdote von dem Papst und seinem Leibarzt Dr. Lapponi, die den Vorzug der Wahrheit haben soll. Es ist bekannt, daß der Papst den Vorschriften seines Arztes wenig Beachtung schenkt. Unlängst verschrieb nun der Doktor seinem greisen Patienten ausgezeichnete Pulver für einen hartnäckigen Luftröhrenkatarrh. Leo XIII. „vergaß" aber, diese Pulver zu nehmen, obwohl er sonst nichts vergißt. Vor einigen Tagen wohnte nun Dr. Lapponi in den Gemächern des Papstes einer öffentlichen Audienz bei. Plötzlich empfand er einen starken Hustenreiz und mußte mehrere Male laut husten. Als der Papst das hörte, drehte er sich um und sagte zu einem seiner Kammerdiener: „Bitte, holen Sie doch aus meinem Schlafzimmer die vortrefflichen Pulver gegen Luftröhrenkatarrh und geben Sie dem Doktor eins, damit er den Husten verliere." Der Doktor soll sehr erstaunt gewesen sein, als ihm bald darauf die Pulver, die er dem Papste verschrieben hatte, „unversehrt" zurückgegeben wurden.

Ein trauriges Schicksal ist der Gattin des Giftmörders vom Teufelssee, Frau Elise Jänicke, zu Theil geworden. In den Weihnachtsfeiertagen begab sie sich nach Perleberg, woselbst sie bei einer ihr bekannten Familie sich einlogirte. Bald fiel es auf, daß die J. von einer Drogerie zur andern lief und ein schnell wirkendes Gift verlangte, was ihr natürlich nicht verabfolgt wurde. Am letzten Freitag unternahm die J. plötzlich einen Selbstmordversuch. Sie knüpfte sich am Fensterkreuz auf, doch vernahmen im Nebenzimmer weilende Personen das Röcheln der Lebensmüden, und es gelang, Frau J. zu retten. Die Bedauernswerthe gab als Grund der That an, daß, falls sie sterbe, ihr Mann freigesprochen werden würde. Da ärztlicherseits Geistesgestörtheit bei der Frau festgestellt wurde, so wurde die J. nach dem Kreiskrankenhaus überführt.

Ueber „Ausbeutung von Verkäuferinnen" schreibt ein Dresdener Blatt von einem dortigen größeren Geschäft: „Dort entfalten die Verkäuferinnen eine ganz ungewöhnliche Zungenfertigkeit, und jeder Käufer glaubt, daß dem jungen Mädchen wirklich Angst um sein Seelenheil wird, wenn er einen ihm angebotenen Gegenstand nicht kauft. Schickt er sich zum Gehen an, ohne das, wonach er sich erkundigt hatte, sofort zu kaufen, dann drückt sich in der Miene der ihn bedienenden Verkäuferin eine wahre Verzweiflung aus. Wie kommt es nun, daß die jungen Damen so diensteifrig sind? Uns ist das Geheimniß verrathen worden. Läßt nämlich eine Verkäuferin dort einen Kunden gehen, ohne ihn zum Kaufe einer Sache, die er sich zufällig und ganz harmlos angesehen hat, zu überreden, dann hat sie eine Strafe von 50 Pfennigen verwirkt. Die Aufsicht ist scharf, so leicht entgeht dem strengen Auge des Kontrolleurs das „Verbrechen" der Angestellten nicht, und dann ist ihr schmales Einkommen von etwa 70 Mark im Monat wieder um eine halbe Reichsmark niedriger. Zuweilen hat sie freilich Glück. Es ist kürzlich vorgekommen, daß eine Frau nach dem Preise einer Waare fragte. Die Dame hatte Strümpfe gekauft und dachte garnicht daran, noch etwas anderes mitzunehmen; aber um die Zeit des Einpackens auszunutzen, fragte sie nach einigen Kleiderstoffen. Sofort ließ die Verkäuferin das schwerste Geschütz ihrer Beredsamkeit spielen. Alles vergeblich: die Dame war nicht zu erweichen, und die Verkäuferin athmete erleichtert auf, als sie wahrnahm, daß der Geschäftsgewaltige von dem verpfuschten Handel nichts bemerkt hatte. Das Glück war nur von kurzer Dauer, denn am selben Tage kehrte die Käuferin in das Geschäft zurück, um den ihr so warm empfohlenen Kleiderstoff zu kaufen. Das gereichte der Verkäuferin diesmal zum Verderben, denn kaum hatte die Dame gesagt, daß sie den Stoff, der ihr heute gezeigt worden sei, den sie aber nicht mitgenommen habe, nunmehr kaufen wolle, so wurde die unglückliche Angestellte ermittelt, und sie hat ihre 50 Pfennig Strafe abladen müssen."

Eine neue europäische Fürstendynastie hat ein Bürgermeister in einer badischen Stadt erfunden. Als vor einiger Zeit der Großherzog von Baden in einem Orte empfangen wurde und der Bürgermeister ihn in feierlicher Ansprache begrüßen sollte, fiel ihm in der Verwirrung kein Wort seiner schönen Rede mehr ein. „Königliche Hoheit!" begann er, „ein Tag hoher Freude ist für uns gekommen, weil kgl. Hoheit gekommen sind, und" — weiter kam der Bürgermeister nicht, und als Alles vergebens war, rief er: „und so wünschen wir, seine kgl. Hoheit und — und die ganze Zähringer Löwenfamilie lebe hoch!" Der Großherzog lächelte, drückte dem Bürgermeister die Hand, aber den Zähringer Löwenorden hat er ihm doch nicht verliehen.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 8. Januar 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außerdem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 772—791 Gr. 152 bis 156 M.
inländisch bunt 745—772 Gr. 151—152 Mk.
inländisch roth 766—772 Gr. 150 M.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr Normalgewicht
inländ. grobkörnig 750 Gr. 122 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 662—668 Gr. 125—134 M.
inländische kleine 644 Gr. 120 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. 122 M.

Kleesaat per 100 Kilogr.
roth 101 M. bez.

Kleie per 50 Klg. Weizen- 3,80—4,32½ Mk.
Roggen- 4,35—4,37½ Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 8. Januar 1900.

Weizen 145—150 M., abfall. blausp. Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 125—130 Mk.
Gerste nach Qualität 125—132 Mk., Brauerwaare 135 bis 140 M., feinste über Notiz.
Futtererbsen 137—142 Mk.
Kocherbsen 170—180 Mark.
Hafer 124—135 Mk.

304. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. Januar 1901. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

183 257 574 625 61 64 86 753 837 (1000) 93 1374 468 589 709 83 811 48 51 921 40 61 2034 170 255 (150) 70 72 374 403 60 753 78 802 92 3146 287 98 332 41 408 12 27 548 685 775 960 4106 225 312 45 577 612 13 74 715 28 32 820 933 66 5020 152 248 315 484 732 79 803 6115 278 498 529 45 730 868 906 7269 333 831 (150) 8269 345 414 658 818 9168 222 313 57 65 427 29 52 77 78 503 949

10060 152 404 514 44 643 70 701 9 42 63 829 33 917 11067 415 22 719 954 12022 49 497 568 748 974 13006 14 21 63 81 107 73 303 85 544 614 (300) 76 (150) 843 982 14180 360 552 639 47 15065 111 35 582 649 (100) 847 69 16146 407 813 39 51 917 49 17046 88 93 198 227 52 997 18151 70 356 592 693 700 868 946 19151 73 74 339 685 (150) 868 902 24

20120 (200) 37 279 344 90 778 839 50 905 24 21091 140 76 321 79 474 94 975 22522 23079 119 40 201 28 30 341 42 69 491 573 611 24126 82 273 94 329 31 70 97 427 770 832 (100) 98 915 (100) 25082 112 14 418 540 701 60 (100) 911 45 52 26110 66 262 342 421 (1000) 33 580 641 98 756 89 27040 (100) 200 35 46 326 52 79 478 601 28 (100) 69 71 893 28006 231 381 557 (100) 624 873 96 29155 72 94 615 90 760 74 926 82

30040 183 336 417 528 702 82 996 31172 76 89 321 67 498 626 32247 585 95 727 52 80 96 909 33211 415 53 81 634 51 730 80 804 34096 133 393 400 26 27 559 643 81 752 823 43 55 (100) 56 81 973 35028 194 229 45 360 437 723 36 41 826 36046 71 189 (500) 416 845 935 37000 23 55 71 97 127 90 241 45 52 67 329 80 513 78 707 804 43 66 82 38108 341 407 614 35 56 83 736 55 850 73 962 39002 50 (150) 117 45 204 530 (100) 808 (100) 918 39 40 99

40218 55 471 709 10 23 37 878 973 41118 40 58 374 417 44 87 554 639 42028 80 113 209 88 449 555 706 81 (150) 869 914 43294 (100) 435 40 74 535 850 927 44048 51 89 323 50 56 595 737 93 853 78 45046 895 937 46032 64 392 97 544 95 709 11 26 (100) 59 801 (10000) 47042 56 93 281 300 24 53 539 88 651 68 752 910 26 48063 153 95 263 444 96 98 519 49051 113 83 335 89 446 543 46 66 667 75 (150)

50328 50 410 (300) 863 92 51034 88 89 547 783 52509 15 54 784 864 53064 128 324 (100) 623 42 99 708 806 951 71 54006 (100) 464 631 887 55027 106 63 203 45 79 355 455 552 613 740 851 75 56189 479 569 656 835 (100) 980 57285 320 71 440 819 82 58093 178 295 659 98 59026 32 66 199 526 629 74 79 712 93 867 923 29

60079 109 69 378 582 720 909 95 61099 202 14 (100) 16 48 70 371 674 940 (100) 62072 156 309 50 83 414 73 510 801 32 901 96 63031 254 487 522 70 (200) 658 718 819 997 64012 99 114 221 83 355 441 (100) 71 95 670 894 951 53 65130 274 451 71 504 73 629 58 66071 144 777 84 853 56 67017 164 588 633 836 68012 43 392 514 74 708 15 39 40 87 802 (200) 57 944 69202 70 458 679 791 890

70139 72 86 295 350 84 575 97 788 95 (100) 807 71132 292 94 366 (100) 431 543 600 10 775 871 72123 26 54 58 277 91 441 62 640 91 736 847 89 914 34 78 73054 462 500 790 916 40 74271 86 322 454 560 76 655 81 703 829 50 52 950 69 75072 132 84 90 370 428 611 703 882 960 98 76014 31 221 82 407 510 687 728 35 79 80 856 907 11 89 77000 246 54 530 46 686 874 965 78007 92 102 8 492 831 79024 38 161 915

80188 685 785 81107 205 347 405 591 718 894 905 82175 252 315 98 427 603 42 707 (100) 825 83309 31 54 438 818 20 (150) 967 69 84002 6 11 74 184 209 11 86 576 923 31 85237 (100) 65 484 711 28 86115 57 230 686 761 971 87117 247 99 484 500 31 605 764 885 914 88212 360 576 (100) 806 930 89014 90 103 60 220 37 67 320 429 78 550 605

90013 52 319 46 483 586 615 97 836 98 91042 45 65 81 131 320 405 71 637 92062 111 237 71 355 406 10 93026 48 50 331 422 78 534 (100) 634 798 (500) 829 94176 86 87 413 591 719 964 79 95021 136 293 350 544 730 (100) 64 891 966 96053 67 132 238 539 42 737 42 83 822 932 97063 68 133 431 520 64 80 655 769 900 26 98015 162 262 (300) 324 (100) 582 866 72 99045 157 211 300 66 405 64 84 627 37 764 890 (100) 91 911 40 (200)

100027 78 (200) 188 309 617 937 101027 44 269 547 605 102036 56 120 44 266 389 694 914 35 103258 324 541 68 769 (100) 884 990 104160 68 329 93 97 105343 95 485 523 68 691 727 106032 338 400 88 568 639 734 817 18 90 107029 183 304 23 404 569 93 632 711 957 (100) 108062 94 160 74 217 534 651 91 713 807 84 109124 382 (200) 727 61 (100) [illegible] 92 [illegible] 497 501 72 762 823 906 54 111041 232 342 497 514 758 813 85 112233 70 338 490 587 843 113094 100 97 259 (150) 909 114321 409 539 47 743 115032 99 428 46 501 688 735 927 116085 193 326 84 595 604 707 53 822 62 117015 21 32 48 (100) 216 394 621 22 817 118035 99 212 50 53 66 318 467 543 55 760 810 64 (100) 994 119005 327 426 555 822 48

120042 120 305 24 53 731 121312 41 71 774 812 67 122046 214 84 340 438 64 505 857 68 924 123070 166 235 37 306 16 471 72 586 673 732 71 894 908 18 26 124070 128 232 94 334 41 43 418 24 (100) 36 58 76 541 839 949 125040 80 339 43 67 73 94 478 636 62 (150) 996 126069 213 25 40 87 491 742 47 70 75 867 127039 (100) 62 106 (150) 238 394 410 541 754 892 128331 97 496 842 947 129003 28 318 687 748 49 926

130225 76 361 729 803 999 131020 (100) 169 221 67 96 (100) 318 58 532 624 751 824 132016 29 109 28 206 133075 531 62 726 883 909 134007 333 438 736 40 806 135089 220 619 736 95 916 99 136146 212 463 500 99 737 66 83 137050 174 269 81 95 361 84 439 616 91 882 931 138033 36 149 355 421 665 764 97 853 139032 98 113 229 60 541 09 777 819 906 31

140038 39 664 141085 108 203 358 427 753 55 82 861 962 142004 339 412 26 96 528 677 719 847 991 143059 116 391 144115 438 744 83 869 145119 79 260 413 572 858 146087 203 462 580 607 31 799 916 19 147124 31 83 87 240 53 83 364 96 673 780 800 985 148004 77 114 220 478 552 65 905 58 62 (100) 149197 464 86 846

150158 442 559 738 802 965 151080 (200) 85 209 99 411 23 846 917 152036 (300) 124 231 326 530 75 616 39 843 153077 83 257 (5000) 676 823 952 154118 47 389 509 611 835 945 155115 44 46 82 661 763 156042 109 344 95 473 (100) 684 708 32 38 902 18 157125 29 282 369 453 578 95 658 73 75 94 (100) 99 884 975 158404 49 585 86 646 88 730 863 159137 66 341 451 545 56 626 732 823 70 965 (100)

160102 16 362 569 (150) 660 78 86 808 161010 26 (100) 188 261 531 32 708 82 162179 218 332 53 807 52 902 163354 425 42 545 675 895 164320 36 401 617 705 849 86 165160 203 312 530 698 740 73 830 934 60 96 166007 75 351 72 472 807 71 999 167082 423 79 529 86 631 69 726 78 969 168019 22 75 240 350 69 80 561 705 46 80 900 23 (100) 169047 101 254 61 327 433 566 644 932 60 66

170095 (100) 116 59 352 419 37 560 733 884 919 (150) 67 171252 325 94 419 22 664 75 (30000) 774 886 172135 403 17 91 944 173165 310 74 424 79 544 174041 (100) 136 54 208 14 313 24 28 550 55 57 89 715 801 79 (100) 87 175170 269 464 709 57 63 176021 113 220 578 796 816 58 923 56 177166 237 62 347 (150) 63 590 785 178182 (100) 308 10 89 432 72 537 603 22 789 951 58 179009 199 280 336 49 454 518 755 92 933

180014 44 59 67 423 548 601 18 44 93 764 71 831 56 88 905 181031 209 38 681 701 841 182138 269 323 419 58 87 710 76 183048 355 410 (100) 69 507 20 624 855 98 977 184010 282 357 671 76 87 776 92 825 27 50 949 62 185350 (100) 416 634 67 733 866 924 49 186028 74 303 401 35 605 956 96 187492 576 699 808 27 68 74 906 (500) 34 73 188039 95 212 376 404 15 515 41 604 51 94 717 93 801 928 189031 362 419 757

190249 93 304 55 469 558 748 916 191572 682 (200) 192135 90 99 214 315 402 (15000) 545 636 763 817 (150) 48 924 77 80 (100) 193094 205 390 480 677 82 765 815 36 194206 83 99 195150 204 22 307 81 458 98 592 659 846 55 910 94 196205 328 423 48 57 676 896 919 69 197073 203 (150) 35 388 450 781 864 75 82 973 198016 76 217 77 470 641 (150) 792 199143 239 44 68 429 35 86 516 704 5 11 34

200086 188 240 48 49 336 449 71 528 36 646 64 66 867 71 201056 173 532 80 95 699 759 805 921 202043 303 61 (100) 400 23 538 (200) 70 (100) 746 203068 86 95 225 490 715 44 (150) 857 204052 126 504 72 695 896 205074 180 85 (300) 95 328 430 51 552 73 707 892 206058 127 68 81 556 84 (100) 666 75 738 207204 433 55 616 728 897 208062 367 421 36 69 573 (100) 634 50 774 819 46 904 209051 57 68 94 108 12 39 466 521 613 47 81 728 (100) 66 901 14 29 54 71

210046 101 70 219 44 437 (300) 562 618 68 39 840 211199 238 55 368 418 90 642 95 961 212114 81 472 543 859 915 213295 503 608 908 12 15 53 214120 253 72 426 68 74 596 605 791 929 31 215022 41 174 77 517 60 88 641 76 779 833 903 63 (150) 73 216027 (100) 200 338 55 60 77 (100) 641 74 905 36 217152 55 204 46 333 96 666 706 932 218046 138 62 (100) 97 572 612 96 814 219107 319 74 435 52 (150) 535 672 754

220162 225 476 617 730 221013 65 89 173 338 74 (200) 414 18 77 501 82 613 (150) 54 735 73 827 995 222145 289 373 542 738 965 223124 45 384 749 55 98 224162 530 717

204. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. Januar 1901. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

7 94 184 241 54 305 74 612 35 883 935 1011 44 188 202 (100) 26 29 91 384 528 43 618 85 708 886 2011 126 37 223 32 (100) 557 763 (500) 907 3023 220 445 519 30 612 927 4077 104 208 408 10 12 55 507 655 771 900 7 5135 205 91 529 714 938 6116 284 708 97 804 910 16 7003 11 74 136 96 293 352 422 87 88 544 97 758 907 8 86 8221 359 (200) 503 12 24 56 60 86 706 884 9200 30 412 (100) 539 631 62 76 756 866 84 97 910

10077 310 90 729 809 20 30 985 11018 294 332 534 613 715 39 960 12086 198 219 344 90 490 523 61 642 44 700 (200) 87 897 997 13022 246 47 90 313 437 50 530 58 68 767 14008 129 310 644 15120 (100) 29 436 47 695 762 68 96 853 909 78 16154 66 67 452 542 84 86 842 902 82 17132 (100) 44 95 219 (100) 79 338 50 546 67 80 85 731 48 839 50 18061 188 308 494 658 81 713 867 907 38 56 19125 28 94 280 309 622 26 47 929 67 93

20039 384 546 629 43 70 85 816 79 968 93 21035 173 211 63 490 568 610 51 714 51 22168 445 515 95 709 (150) 805 51 970 (100) 23057 125 374 446 61 628 790 91 870 24330 577 647 748 96 803 958 25050 163 68 284 437 511 30 688 784 894 966 26062 81 (200) 187 312 64 94 416 620 22 79 (200) 763 27226 309 427 69 571 619 784 936 91 28058 155 69 312 55 668 852 60 993 29042 241 359 436 577 671 89 806 83 (100) 933 (100)

30017 75 140 69 264 77 524 42 621 747 800 47 82 84 972 (100) 31108 35 275 343 450 564 651 703 919 32 04 28 76 (100) 519 689 725 (100) 853 76 33084 296 (200) 515 48 98 789 (100) 929 73 (200) 34028 147 219 303 49 481 563 647 731 35006 94 146 338 44 852 973 36136 51 403 25 (100) 90 (200) 602 710 61 822 61 901 39 37248 320 61 406 678 81 716 26 38 33 150 97 670 73 79 762 75 857 89 95 39188 278 433 910

40001 165 314 417 36 92 535 727 805 34 950 60 41230 415 41 63 518 22 650 7 4 91 42060 111 41 235 496 515 86 812 43084 112 332 79 405 79 552 601 89 856 98 44018 (100) 33 176 256 78 328 42 404 567 68 733 808 (150) 32 33 949 99 45051 314 (100) 69 404 16 82 505 721 884 46023 40 418 583 679 89 828 922 47096 119 390 461 64 66 78 85 581 827 945 48082 42 137 234 50 57 309 26 48 590 (100) 715 50 55 62 884 49165 69 259 470 557 751 836 924

50173 (100) 402 70 530 775 51046 56 99 270 503 798 52203 411 714 960 53280 375 424 55 96 543 679 785 48 890 935 54008 27 180 211 55 613 97 731 55147 273 85 338 407 27 569 964 56450 507 652 871 57126 244 551 74 615 58980 195 580 637 822 938 59 00 15 905

60187 205 46 371 461 528 653 793 925 31 68 61050 118 46 94 588 766 67 914 62095 (100) 141 271 532 (150) 697 945 63474 622 759 64389 542 78 748 69 806 7 65020 35 50 57 482 531 692 786 902 28 66030 477 505 635 712 828 936 90 67165 203 (100) 79 403 514 (100) 20 79 773 866 908 68368 416 675 786 891 69040 194 228 364 440 516 70 672 779

70044 80 104 20 123 66 90 319 447 (100) 602 42 47 727 850 65 71155 56 241 406 606 12 46 852 82 910 36 72074 256 630 775 834 44 73063 60 158 224 385 481 84 597 609 14 74141 60 228 68 400 515 19 68 71 657 781 874 904 56 94 75217 34 467 502 26 39 626 807 69 76004 154 306 19 62 518 66 625 757 850 77029 41 127 238 80 416 876 78067 180 327 (100) 536 83 769 985 (150) 79367 654 871

80223 920 81460 86 500 627 61 788 946 82160 373 400 29 556 74 774 899 83125 405 959 84183 335 85 (100) 91 554 698 (100) 999 85024 44 107 51 245 75 365 425 565 633 58 917 86271 310 414 5 8 853 75 93 87137 201 314 44 836 55 902 88259 (300) 479 658 747 69 824 966 89077 151 234 60 759 953

90146 60 330 565 617 (100) 53 76 (100) 821 941 91087 204 88 309 58 (100) 413 20 803 30 61 926 92017 26 66 89 146 336 651 717 835 96 961 93033 65 78 307 442 630 733 80 94196 484 672 92 806 34 965 95159 (100) 63 79 502 21 778 840 915 59 96011 147 53 236 49 (100) 305 40 415 717 80 837 74 966 72 97110 224 28 307 9 513 720 25 856 901 90 98004 259 79 327 81 840 915 39 (100) 85 89 94 99131 65 270 431 591 97 628 722 894

100020 (100) 31 302 54 513 625 27 932 101194 362 312 (500) 538 70 994 (100) 102216 33 37 507 769 103037 132 34 84 200 400 20 623 891 104117 28 40 226 (150) 88 344 562 683 976 105128 49 276 477 97 545 684 765 849 910 106060 62 69 71 191 223 65 82 311 539 (100) 847 (150) 107229 52 310 19 70 403 597 108396 761 89 838 109115 44 411 555 777 837 972

110061 193 219 346 468 88 781 96 854 111067 (150) 194 210 339 46 72 449 84 608 112005 38 97 194 348 522 603 804 65 919 (100) 83 113013 194 341 461 876 940 114085 (300) 222 40 83 406 771 938 115117 326 62 66 (100) 406 30 44 52 90 598 680 816 912 97 116426 29 64 717 76 99 117253 352 423 25 818 118018 69 258 376 405 7 30 93 682 725 835 90 920 60 119207 87 313 29 505 611 75 925

120070 320 79 428 36 562 802 914 20 45 60 72 (800) 121075 190 265 317 453 95 503 76 624 33 36 841 98 99 122014 53 107 86 325 461 554 847 99 123285 365 449 99 585 655 84 867 73 988 99 124055 193 234 482 518 638 719 837 51 125122 521 614 784 903 97 126051 263 64 467 594 681 127015 38 181 215 357 71 428 30 547 775 82 822 34 51 128122 207 604 31 724 810 129350 410 92 839 92

130003 9 105 20 81 379 408 504 10 22 34 (100) 67 621 717 34 968 131010 364 666 69 921 75 132102 279 474 564 80 (100) 704 952 133122 274 80 317 527 57 608 70 134416 (100) 20 (150) 597 770 862 902 9 135039 305 6 56 596 683 777 812 (200) 968 136173 81 264 495 591 805 6 (200) 36 43 978 137028 202 7 44 318 491 686 95 741 138103 94 286 558 830 77 97 912 139031 156 270 377 512 45 870

140139 53 56 265 71 94 348 543 65 76 643 141037 251 95 308 883 980 142086 101 257 315 23 530 37 62 688 143011 74 172 627 806 931 144165 343 664 (100) 764 939 145145 375 474 541 56 682 797 146239 342 78 549 615 (100) 19 767 807 99 147122 267 493 544 52 73 90 623 59 62 78 716 (500) 802 900 148388 508 66 760 149042 (150) 91 100 211 416 574 725 43 953

150022 69 109 681 798 933 151051 125 54 220 45 353 501 717 (100) 28 907 50 95 152161 214 322 462 520 68 97 (100) 954 153082 108 19 301 94 421 53 74 505 926 29 77 154638 56 59 66 77 89 716 74 869 936 155133 216 17 53 61 301 515 726 806 27 97 156012 23 197 280 358 72 419 (100) 592 833 957 157116 66 68 71 86 208 91 322 400 97 784 868 916 54 61 63 93 (150) 158174 305 558 714 83 (100) 159115 303 96 496 92 561 64 728 806 27 53 84 924 62

160009 14 55 578 673 (100) 994 161237 331 506 909 31 36 67 162058 206 78 87 480 603 708 91 900 163158 218 55 406 14 829 923 95 164020 146 261 312 463 610 701 23 63 78 165076 (100) 139 67 264 313 417 59 99 555 92 827 46 166042 345 604 32 744 (150) 803 934 167057 302 88 476 520 45 911 95 168002 6 70 225 69 3 0 410 587 605 776 988 169003 104 27 210 53 318 419 867

170019 126 37 339 421 644 94 726 83 814 171078 150 299 364 534 670 961 172012 (100) 94 286 312 448 698 837 43 52 173099 107 284 355 620 79 735 816 (100) 53 56 945 55 174011 61 160 68 423 33 41 59 (150) 858 908 175031 124 31 243 419 82 575 616 744 99 839 176002 6 69 170 403 68 630 824 177086 216 391 573 621 753 74 178240 488 636 45 987 179289 384 438 75 542 620

180011 (100) 81 186 228 97 301 528 848 181068 313 (150) 25 425 42 88 590 795 839 903 13 68 182092 308 80 457 67 501 653 718 39 894 183014 174 432 55 (150) 79 610 722 854 68 184203 34 42 301 34 44 74 76 780 (100) 823 185056 394 417 506 639 78 975 80 186146 517 978 187023 191 264 327 660 83 188306 48 745 189100 47 65 219 65 382 93 433 72 535 75 615 19 955

190374 603 10 774 847 64 918 92 (100) 191009 (200) 53 112 236 51 67 460 645 89 749 (150) 73 819 49 57 87 192013 270 429 64 775 193051 127 77 273 865 910 194049 184 316 429 64 (200) 551 64 78 686 95 943 71 (300) 195136 390 (200) 531 58 614 771 93 870 76 (150) 902 (100) 196000 482 516 662 719 844 986 197159 355 523 619 744 (150) 884 916 78 198167 287 97 377 93 99 519 32 814 199090 132 74 293 583 61 81 872 992

200002 23 79 88 141 289 346 68 526 730 810 201018 20 (100) 103 68 278 635 760 902 202128 51 331 36 60 63 79 443 501 608 10 889 916 18 60 203164 264 78 351 75 76 541 44 68 737 94 907 32 47 204005 203 52 462 522 (100) 690 205070 89 111 19 294 331 55 671 741 79 816 913 206213 38 374 430 572 89 638 64 804 207029 78 225 413 563 81 697 790 851 905 17 208040 155 202 76 358 486 629 976 78 209153 318 89 702 61 861 997

210022 169 305 57 477 588 647 54 58 80 99 211098 321 456 556 632 72 917 212369 481 520 604 58 948 213080 84 90 420 661 802 214193 358 402 61 89 611 27 68 827 977 215018 (100) 73 83 102 80 699 815 86 955 216162 80 334 46 93 369 726 55 217103 301 50 70 86 463 545 51 769 95 218262 79 (200) 98 321 76 486 642 88 801 942 72 219134 39 (500) 215 80 357 448 549 671 835 917

220063 122 289 593 775 221058 202 37 330 43 458 94 583 690 908 11 222009 40 183 276 413 508 661 77 700 223002 14 221 335 449 523 29 31 958 224156 216 369 95 442 576 622 50

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gew. à 3000 Mk., 2 à 1000 Mk., 3 à 500 Mk., 10 à 300 Mk.